

unnamen 'mit Scheltnamen [Sippershshn.-Ho Willersdf.-Fk] oder Spitznamen [Rschbg.] belegen'. *Sich u.* 'sich gegenseitig beschimpfen' [Eschr.].

Formen: *ūⁿnōmā* Eschr.; *onnohmen* Sippershshn. Vgl. mhd. *verunnamen* 'mit einem Spottnamen belegen', ferner *Unname*, *an-namen*.

unnatürlich (?) Bei langsamem Essen und gutem Kauen *kammer unerdeuerlich vill bei sich packen* 'außerordentlich viel essen' [Rückeroth-Uw. Vgl. 2, 535, 14 ff.].

Form: *unerdeuerlich*. — Vgl. bei K. 291 *natüerlich* (< *natürlich*) und im Deutschen Wbch. u. 9 als Ausdruck der Steigerung.

Ünn(e) s. *Agen*.

Unner-, *unner-* s. *Unter-*, *unter-*.

unnergisch 'unruhig', 'unartig' [Ddrd.], z. B. *ene u.e* 'unruhige' *Kuh*, *en u.er Junge* 'unartiger Knabe'. Herkunft?

Unnern, *unnern* s. *Undern*, *undern*.

Unnes G.? 'von älteren Frauen getragene kleine Kattunmütze in der „kurtrierischen“ Tracht' (von Go-Dahlm. Prath und Lyckershsn.?): s. Hottenroth, *Die nass. Volkstrachten*, 1905, S. 152 und S. 150 Z. 5 ff.

unnig s. *untig*.

un(n)osel Nur *en onoseler Kerl* 'ungebildeter Mensch' [Baumb.-Uw. Dort neben gleichbedeutendem *Büffel*].

Form: *onöseler* (ohne Umlaut). — Vgl. *unöse* 'widerwärtig', 'nichtsutzig', 'liederlich' (V. 292) und *un-nosel*, *-nösel* 'maßlos', 'unmäßig', 'gewalttätig' (Mensing, Schleswig-Holst. Wörterbuch 5, 243 f., auch zur Herleitung). Aus *un(n)öse*, *un(n)osel* usw. ließ sich dann ein positiv gemeintes *öse*¹ (s. d. und zu ihm V. 292) folgern.

Unnot F. Nur *Is so was nit e Unnot* 'eine unnötige Sache'? [Höchst].

unnötig Wie schd., doch spärlichst bezeugt.

Unnutz M. *'Taugenichts' [Wollmar-Ma.]. Vgl. *Taugenichts*.

unnütz Wie schd. 'keinen Nutzen bringend', doch selten. *U. wie ne Drohne* [Melsungen-Me]. *Mähfröste seng onnette Gäse* [DsbG.]. Vgl. C. 634 und Collitz 108.

unnützlich Nur *Sich u. machen* 'Arbeitsenden im Wege stehen' [Veraltet in Langenschwalb.-Ut].

unord(ent)lich Wie schd. *'unordentlich' [Verstrebte Belege im Nordwesten unseres Gebietes; sonst nur Ha Gelnhsn. Salzschlirf-Fu Schmalk.].

Formen: *ūppndlix*, jünger und häufiger *ūppndlix* Gelnhsn.; *unordenlich* Salzschlirf; *unordleck* Freienhgn.-Ed. — Vgl. auch die Formen von *ord(ent)lich*.

Unordnung F. 'Unordnung' [Hergn.-Li Gelnhsn. Eschr. Bhdn. Battenhsn.-Fk].

unöse (V. 292) s. *u(n)osel*.

unpaar 'nicht paarig', z. B. Strümpfe [Rho.]. Ferner 'in ungerader Zahl', so in dem Rätsel: *Wie trahe fenf Hämnel ähre Schwänze? Unpoor* [Berghm.-Ed]. Hierher auch die Frage *Paar oder u.?* im Kinderspiel, nachdem ein Kind eine Anzahl Knöpfe, Spielkugeln o. ä. in die geschlossene Hand genommen hat; wer richtig rät, erhält die Knöpfe usw. [Naumburg-Wo.]. Vgl. *paar 1*, wo man einen Verweis auf hier ergänze, und Collitz 108.

unparteiisch (Betonung?) Nur *u. werden* 'uneins werden', *'sich zanken' [Müsenb.-Hü He-Hersfd. Friedewald]. *Die ganze Spinnstub* 'Spinnstubengemeinschaft' *wird noch u.* 'uneins' [Friedewald: L. F.

Werner, Aus einer vergessenen Ecke Bd. 2, S. 32]. Vgl. Hertel 177 und zu der auffälligen Bedeutungsveränderung Mulch, Seelische Bedingungen im Leben der Wörter, 1936, S. 36 f.

unpaß 'unwohl', 'leicht erkrankt', 'kränklich' [Verstrebte Belege in der Westhälfte des Gebietes; darüber hinaus Altenst.-Bü Zi Fr]. *Ech seng ombaß* [DsbG.]. *Där is u(n)baß* [Nastätten-Go]. *Ach join* 'fühle' *mich ubaß* [Wdhsn. Veraltet]. Auch von Tieren *Der Gaul i^as unbaß* [Großen-Buseck-Gi].

Formen: *unpas* Rho.; *ūbas* Wdhsn.; *ōbas* Wiss.; *umbas* Obob.; *ombas* s. o. — Vgl. Collitz 108, ferner *unpäßlich* sowie 2, 550, 11 ff.

unpäßlich Nur *Mä es auwer so onpäßlich zumute* 'so unwohl' [Gudensbg.-Fr]. Vgl. *unpaß*.

unpertinentisch s. *impertinentisch*.

unplümpisch (*unblimbš* Hhsn.) 'unförmlich', 'klobig' [Willersdf.-Fk Hhsn.] 'schwerfällig', 'ungehobelt' [Balhorn-Wo. Vgl. *ungehobelt*]. *Unplümp'sche* 'klobige' *Füße* [Willersdf.].

Zu *plumpisch* (s. d.) mit verstärkendem *un-*. Vgl. Hentrich, Wbch. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 6.

Unrat M. 1. mit negierendem *un-*. — **a.** 'Schaden', 'Unheil'. In diesem Sinne nur urkundlich, so z. B. 1491, *Wir* (Landgraf Wilhelm III) *haben betracht . . . was unräts* 'Schaden' *und verderblichkeit den unsern us zudrinken und aus truntheit . . . erwachset* (Quellen zur Rechtsgesch. der Stadt Marburg, Bd. 1, bearb. v. F. Küch, S. 201; s. auch S. 276 und 318). — **b.** 'Körperschaden', so 'Schnupfen' [Wiss. (absterbend), Grünbg.-Gi], 'Erkältung' [Rülfenr.-Al], *'Euterentzündung der Kühe' [Niederaula-He]. *Eich honn de U^rräd* [Grünbg.]. *Kuuräd* 'Johanneskraut' *Verdreibt de Ooräd* s. *Konrad*. — **c.** Wie schd. 'Gerümpel', 'wertloses Zeug' [Gi], 'Schmutz', 'Unrat' [Frankf. Wett.]. Auch in der Mda.dichtung: . . . *Woß lait föhrn Uhrohd enn der 'dem' Bach . . .* (L. Rühle aus Nenderoth-Di in Als geblohse, ihr Buwe!, 1934, S. 42). — **2.** Mit steigerndem *un-*. 'Unmenge', 'Unmasse' [Nst. Wiss. Steinbg.-Scho.]. In Wiss. neben häufigerem *Unmasse* und *Unspiel*.

Formen: *Urot* 1c Londf.; *örpā* 1b und 2 Wiss.; *ūrōpā* 2 Nst.; *ūrōd* Naunhm.-Bi (Bedeutung?); weitere Formen s. o. — Vgl. K. 418, C. 847 f., V. 424 f. und im Deutschen Wbch. 11, III, 1 Sp. 1230 Z. 6 ff. v. u., Sp. 1231 Z. 3 ff. und zu 1c Sp. 1232 Mitte.

Unrecht N. Wie schd., doch nur vereinzelt. *Änrääch* *befengt* 'befindet' *sich*, d. h. 'kommt an den Tag' [Schwalm]. *U. druhet nicht s. truhen*.

Formen: *ūrāxt* Dautphe-Bi; *ūrēxt* Wtfd.; *unrāxt* Obob. — Vgl. Collitz 108.

unrecht 1. *'rückseitig' (Gewebe) [Wiss.], so *de oorächde* (neben *de aawichde*) *Seidā* 'Seite'. Vgl. *link 3*. — **2.** 'unrichtig' [Krofd. Wl]. — **3.** 'umgänglich' [Höchst Wett. Wiss. Obob. Rho.]. Einer *i^as näit u^rrecht* 'man kann gut mit ihm auskommen' [Wett.]. — **4.** Wie schd. 'ungerecht'. *S i^as näid unrächt* [Großen-Buseck-Gi]. *U. Gut gedeiht nicht* [Nst. Di]. Auch mit dem Zusatz *en kimmt net oon* 'an den' *dre^ade Er^rwe* 'Erben' [Wiss.; ähnl. Nst.]. *U. Gut kimmt net ään de drette Ärwe* [Wsl.; ähnl. Gershsn.-He]. — **5.** 'nicht ordnungsmäßig'. *In die u.e Gurgel, Kehle, Strutte kommen* 'in die Luftröhre gelangen' (Speisereste) s. *Gurgel, Kehle, Strosse*. Dafür auch *falsche Gurgel, Kehle* usw.: s. *Gurgel* usw. Hierher auch *S eas die u^rrächd Soad* 'Sorte', d. h. 'eine schlechte Familie' [Eschr.]?